

und da die Schrift wohl zweifellos noch dem 16. Jahrhundert angehört, wahrscheinlich aus dem Ende dieses Jahrhunderts. Leider fehlt die Darstellung der Südkapelle. Ebenso an einem weiteren Plane aus der Zeit nach 1760, der sich gleich jenem

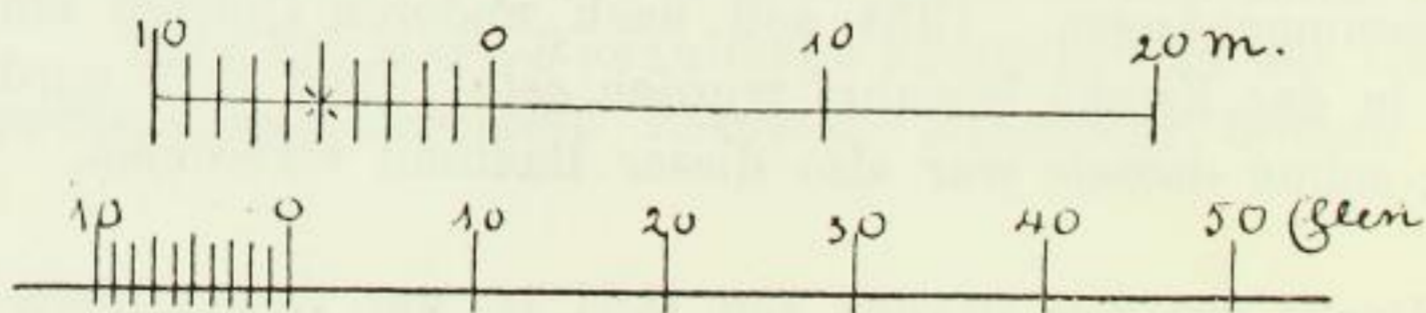
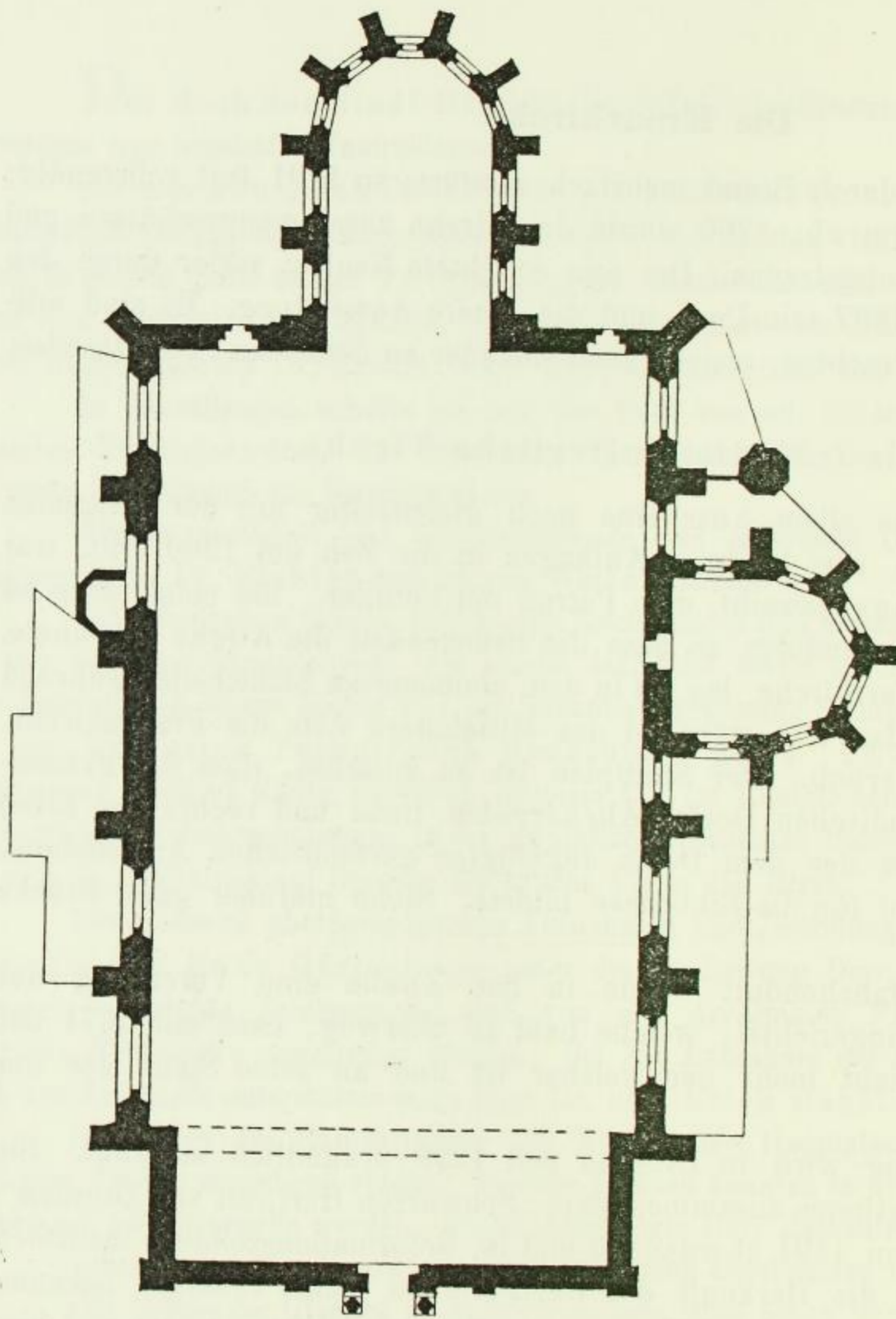


Fig. 1. Grundriss der Kreuzkirche. 18. Jahrh. Nach einem Plane in der Sammlung König Friedrich August II.

Westthürme.

Alt waren an dem 1760 zerstörten Bau die Westthürme. Die Grundrissanlage (Tafel I) weist darauf, dass die Anlage ursprünglich zweithürmig war, etwa in der Weise, wie jene der Frauenkirche zu Grimma (Heft XIX, S. 82 flg.), Nikolaikirche zu Leipzig, Stadtkirche zu Geithain und andere mehr. Auch

in der Sammlung König Friedrich Augusts II. findet. Diese Pläne werden ergänzt durch einen dritten aus derselben Sammlung (Fig. 1), der freilich manche Ungenauigkeiten zeigt. Das Stadtmodell bestätigt die Ansicht der Südfront. Es erweist sich als in den Hauptformen genau (Fig. 2), obgleich die Kirche dort nur in der Grösse von etwa 12 cm dargestellt ist. Von der Nordfront besitzen wir ausserdem die Ansicht im Stich, welche Gabriel Tzschimmer in seiner „Durchlauchtigen Zusammenkunft“ giebt (Nürnberg 1680; vgl. O. Richter, Dresdner Strassenansichten von 1678, Dresden 1892) und eine zweite in der Vogelperspective des Andreas Vogel von 1634 (vergl. O. Richter, Atlas zur Geschichte Dresdens, Dresden 1898) Nach beiden ist Fig. 3 gezeichnet. Auch diese kann Anspruch auf Genauigkeit nicht erheben.